Ueber einige Compositen bewohnende Puccinien.

Von **Dr. Fr. Bubák** (Prag).

(Schluss.[1])

Nachträgliche Bemerkungen.

Während der Drucklegung des zweiten Theiles der vorliegenden Abhandlung sandte mir Herr J. Lindroth seine Arbeit „Ueber einige Compositen bewohnende Puccinien".[2]) In derselben erörtert der Autor:

1. Dass die *Puccinia* von *Prenanthes purpurea* statt *Puccinia Prenanthis* (Pers.) Fuckel den Namen *Puccinia Prenanthis purpureae* (DC.) Lindroth führen muss, da sie zuerst von De Candolle (1805) unter dem Namen *Aecidium Prenanthis β) Prenanthis purpureae* aufgestellt wurde.

2. Dass die *Puccinia* von *Lactuca muralis* den Namen *Puccinia Prenanthis* (Pers.) Lindroth erhalten muss, da Persoon unter seinem *Aecidium Prenanthis* das *Aecidium* von *Prenanthes muralis* (=*Lactuca muralis*) meinte.

Dieser zweiten Namensänderung kann ich nicht beipflichten, da sie nur zu Missverständnissen führen würde und ausserdem heisst die Nährpflanze schon seit sehr langer Zeit *Lactuca muralis*, so dass die Benennung unpassend ist. Aus diesen Gründen wurde schon von Opiz und H. Sydow der Name *Puccinia „Chondrillae"* eingezogen. Ich glaube deshalb, wenn man schon zu der ältesten Benennung greifen muss, dass dieser Pilz den Namen *Puccinia formosa* (Schlecht.) (*Caeoma formosum* Schlecht. Flor. berol. II. Pg. 127, 1824.) bekommen muss.

Herr Lindroth geht in seiner Abhandlung auf die anatomischen Verhältnisse der *Aecidien* von *Puccinia Prenanthis purpureae*, *P. formosa*, *P. hemisphaerica* (Peck) Lindroth, *Jackya Cirsii lanceolati* und *J. Cirsii eriophori* näher ein. Er kommt zu dem Resultate, dass bei allen genannten Arten „echte Pseudoperidien fehlen", indem die Pseudoperidienzellen „äusserst locker mit einander zusammenhängen und darum auch eine sehr an die Sporen erinnernde Form bekommen". „Die Reduction des Pseudoperidiums kann schliesslich so weit gehen, wie z. B. bei *P. Cirsiilanceolati* und *Puccinia hemisphaerica* (Peck), dass man die Peridienzellen von den Sporen nur schwer zu unterscheiden im Stande ist".[3])

Ich bemerke dazu Folgendes: H. Prof. P. Magnus war überhaupt der Erste, welcher im Jahre 1871 auf der Naturforscherversammlung zu Rostock, darauf aufmerksam machte, dass die Aecidien zu *Puccinia Chondrillae* Corda von *Lactuca muralis* kein

---

[1]) Vgl. Nr. 2, S. 43, Nr. 3, S. 92.

[2]) Lindroth: Mykologische Mittheilungen. Acta Societatis pro fauna et flora fennica XX. Nr. 9. Helsingfors 1901. Sep. pg. 1—23.

[3]) Lindroth, l. c. pg. 9 et 10.

Pseudoperidium besitzen. Ein Auszug dieser Mittheilung ist in der Botanischen Zeitung 1871, pg. 744 abgedruckt. Später — wie mir Herr Prof. Magnus brieflich auf meine diesbezügliche Anfrage mittheilt — (er kann jedoch nicht mehr finden, wo diese nachträgliche Mittheilung abgedruckt ist) fand er, „dass sich zuweilen die Pseudoperidie theilweise ausbildet, so dass ein Aecidiumsporenlager an einem Theile von einer Pseudoperidie umgeben ist, an einem anderen nicht; zuweilen bilden sich auch die ganzen Pseudoperidien aus". Er hat diese Verhältnisse sowohl auf *Lactuca muralis*, wie auch auf *Prenanthes purpurea* beobachtet.

Wie ich schon früher bemerkt habe, ist bei den Aecidien von *Puccinia Prenanthis purpureae*, *P. Lactucarum*, *P. formosa* (wohl auch bei *Pucc. haemisphaerica?*), besonders bei jungen, bisher nicht geöffneten Aecidien, die Decke unter der Epidermis aus einer compacteren Schicht von Pseudoperidienzellen gebildet, welche allerdings später, wenn sich das Pseudoperidium löcherartig öffnet, verschwindet. Ausserdem zeigen alle Sporenlager der genannten Aecdien immer eine und dieselbe regelrechte und bestimmte Form, was man bei den Caeomasporenlagern nicht findet, indem dieselben stets eine mehr minder unregelmässige Form haben. Diese Aecidien der angeführten *Puccinia*-Arten können also keineswegs „Caeoma-artig" genannt werden.

Ganz anders sind die Verhältnisse der ersten Sporengeneration der *Jackya*-Arten. Dort ist weder von einer Pseudoperidie, noch von „sporenähnlichen Pseudoperidienzellen" irgend eine Spur zu finden. Die sporenführende Höhlung ist von dicht zusammengeflochtenen Mycelhyphen ausgelegt und oben nur von der Blattepidermis bedeckt. Die Form der Sporenlager ist allerdings meistens rundlich, doch kommen öfters auch längliche Sporenlager vor, wie man sie bei *Caeoma*-Arten findet. Ich halte meinerseits diese Sporengeneration für ein typisches *Caeoma*.

Was die Spermogonien der *Jackya*-Arten betrifft, so hat dieselben schon Jacky l. c. beschrieben. Ich selbst konnte sie im Jahre 1898 auf dem, mir von Herrn Dir. Kabát mitgetheilten Materiale nicht finden. In folgenden Jahren fand ich sie aber auf *Cirsium lanceolatum* und *Cirsium eriophorum* mit den jungen Caeomalagern regelmässig.

Ich muss hier noch auf ein eigenthümliches *Aecidium* hinweisen, welches ich im Juli und August 1901 in Montenegro auf *Asphodelus albus* sehr oft angetroffen habe. Ich wollte erst in meinem Beitrage zur Pilzflora von Montenegro über dieses *Aecidium* berichten. Unterdessen erschien aber eine Abhandlung von H. Juel[1]), worin auch eine gründliche Beschreibung dieses *Asphodelus*-Aecidiums enthalten ist. Dasselbe ist zwar keineswegs neu, es wurde schon öfters gesammelt, immer aber für eine *Uredo* gedeutet. Wie Juel

[1]) Juel: Contributions à la flore mycologique de l'Algérie et de la Tunisie. Bulletin de la Société mycologique de la France. 1901, pg. 257—273.

Bubák, František. 1902. "Ueber einige Compositen bewohnende Puccinien." *Oesterreichische botanische Zeitschrift* 52(4), 165–167.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/36459
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/246860

Holding Institution
University Library, University of Illinois Urbana Champaign

Sponsored by
University of Illinois Urbana-Champaign

Copyright & Reuse
Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 26 November 2023 at 20:40 UTC